

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1928

186 (10.8.1928)

Beilage zur Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

Politische Neuigkeiten

Internationale Tagung der Kriegsbeschädigten

Am Donnerstag vormittag wurde im Plenarsaal des ehemaligen Herrenhauses zu Berlin die 4. Jahresversammlung der internationalen Arbeitsgemeinschaft der Kriegsbeschädigten und Kriegsteilnehmer in Anwesenheit von Vertretern der Reichs-, Staats- und städtischen Behörden, des Völkerbundes, des Internationalen Arbeitsamtes in Genf, der Deutschen Friedensgesellschaft und anderer Verbände feierlich eröffnet.

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Biale, begrüßte die Teilnehmer und sprach der Berliner Organisation Dank für die Vorbereitungen zum Kongress aus. Er gab darauf einen Überblick über die bisherigen Arbeiten und die Erfolge der Arbeitsgemeinschaft. Diese habe diesmal die Tagung nach Berlin verlegt in dem Wunsche, die Beziehungen zwischen der deutschen und der französischen Hauptstadt freundlicher zu gestalten. Biale schloß mit einem Appell an die Menschheit, die Arbeit des Kongresses zu unterstützen. Der Vorsitzende des Reichsverbandes deutscher Kriegsbeschädigter, Lehmann, trat für den Schutz aller Kriegsofer, insbesondere aber für den Schutz der Deutschen im Auslande ein. Ministerialrat Jacobs vom Reichsarbeitsministerium brachte der Versammlung die Grüße der Reichsministerien, und der Delegierte Wionell übermittelte die Grüße des Völkerbundes. Weitere Ansprachen folgten.

Die Tagung wird in gesonderten Ausschüssen über die Versorgung der Kriegsofer beraten.

Donnerstag abend fand eine vom Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener und vom Reichsbund der Kriegsbeschädigten einberufene öffentliche Kundgebung der Berliner Kriegsofer statt, an der auch Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden und der ausländischen Völkervereinigungen in Frankreich, Österreich, Tschechoslowakei, Jugoslawien usw. teilnahmen. Als erster Referent sprach der derzeitige Präsident der Internationalen Arbeitsgemeinschaft, Biale, Paris, der als höchstes Ziel der Aufgaben der Internationalen Arbeitsgemeinschaft die Befriedigung der Menschheit bezeichnete. In erster Linie sollten die beiden ersten Kulturvölker Deutschlands und Frankreichs fortan in Eintracht den Frieden schaffen. Präsident Brandeis vom österreichischen Bund der Kriegsbeschädigten gab der Hoffnung Ausdruck, daß die deutschen und die österreichischen Verbände bald zu einem Bunde im gemeinsamen Vaterland vereinigt sein mögen. Als Vertreter aus der Tschechoslowakei sprach Neumeister, der u. a. darauf hinwies, daß es in seinem Lande noch schlecht stehe mit der Versorgung der Kriegsofer, und Leppin, der u. a. ausführte, daß die freie Entwicklung und Selbstbestimmung der Völker unbedingt zu fordern sei und dies nur ermöglicht werden könne, wenn alle Staaten abzurufen. Niemand vom Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter betonte, daß die Frage des Friedens keine nationale, sondern eine Menschheitsfrage sei. Die deutschen Kriegsofer müßten wie Frankreich auch einen Vertreter im Völkerverband haben. Girich, Wien, trat als Vertreter der österreichischen Kriegsbunden für eine bessere Versorgung der Kriegsofer ein. Später fand ein Empfang der internationalen Vereine der Kriegsbeschädigten und Kriegsteilnehmer durch Magistrat und Stadtverordnete von Berlin im Funturmgarten statt.

Die Verkehrssicherheit der Reichsbahn

Am Donnerstag fand in Berlin die erste Sitzung des vom Reichsverkehrsminister gebildeten Ausschusses zur Überprüfung der Verkehrssicherheit der Reichsbahn statt.

Die Sitzung wurde in Anwesenheit des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahngesellschaft von dem Reichsverkehrsminister eröffnet. Dieser begrüßte die Mitglieder des Ausschusses und dankte ihnen für die Übernahme ihrer schwierigen und verantwortungsvollen Arbeit. Er erörterte Zweck und Ziel der Arbeit des Ausschusses und die Art seiner Zusammensetzung. Er hob hervor, daß der Ausschuß in seinen Arbeiten völlig unabhängig und berechtigt sei, örtliche Besichtigungen vorzunehmen und nach seinem Ermessen Sachverständige zu hören und Gutachten einzuholen. Er betonte des weiteren, daß sowohl der Generaldirektor der Reichsbahn wie auch er, der Reichsverkehrsminister, dem Ausschuß stets zur Verfügung stehe. Er bat weiter, daß die Arbeit des Ausschusses ungeachtet ihrer hervorragenden Bedeutung einen tunlichst schnellen Verlauf nehme, damit das Ergebnis der Arbeiten des Ausschusses möglichst bald in die Tat umgesetzt werden könne, um das Vertrauen zur Deutschen Reichsbahn und ihren Einrichtungen in vollem Maße wiederherzustellen.

Namens des Ausschusses dankte der Reichstagsabgeordnete Scheffel dem Minister und betonte, daß er sich namens des Ausschusses mit den Ausführungen des Ministers nur einverstanden erklären könne. Der Reichsverkehrsminister übertrug sodann den Vorsitz des Ausschusses dem Geh. Oberbaurat Birkler. Der Ausschuß nahm seine Arbeiten dann sofort in Angriff.

Die Schiebungen mit Kriegsanzleihe

Die Untersuchungen in der Kriegsanzleiheaffäre haben jetzt, wie eine Korrespondenz meldet, zu der Annahme geführt, daß Hugo Stinnes jun. der Geldgeber des jetzt in Haft befindlichen Sekretärs von Walbow gewesen sei. Die Verdächtigung gegen Hugo Stinnes geht von dem verhafteten Sekretär v. Walbow aus. Von der Staatsanwaltschaft und der Justizbehörde wird Stillschweigen darüber bewahrt, inwieweit Hugo Stinnes wirklich in die Affäre mit hineingezogen ist, und es wird lediglich betont, daß keine Veranlassung vorliegt, der Nachricht formell zu widersprechen. Bei den Untersuchungen handelt es sich vor allem darum, festzustellen, wie der Sekretär v. Walbow, der ein Monatsgehalt von 1650 M bezog, die Beträge aufbringen konnte, um in London für 250 000 Goldmark Kriegsanzleihe zu erwerben. Nach dem Ergebnis der bisherigen Nachforschungen scheint Hugo Stinnes von Walbow diese Summe vorstreckt zu haben, und zwar aus dem von ihm verwalteten Vermögen eines Bekannten. Die Ermittlungen gehen nun vor allen Dingen darauf hinaus, ob Hugo Stinnes jun. gewußt hat, für welche Zwecke v. Walbow das Geld benötigte. Hugo Stinnes hält sich augenblicklich in Mülheim auf und bestreitet, in der nächsten Woche eine Auslandsreise anzutreten.

Der Streik im Altonaer Hochseifensiederei wurde nach 18tägiger Dauer beendet. Die Abstimmlungen innerhalb des Deutschen Verkehrsverbundes, des Zentralverbandes der Maschinenisten und Heizer, sowie des Verbandes deutscher Kapitäne und Steuerleute über die vorgeschlagene Lösung führten zu dem Ergebnis, daß der Spruch des Hamburger Schlichters von den Parteien angenommen wurde.

Urteil im Düsseldorf Stadtkassiererprozeß. In Düsseldorf hatten die beiden Stadtkassierer Wilh. Kasse und Karl Wulff auf Veranlassung des Möbelhändlers Tigges im Verlaufe von vier Jahren seine faulen Echeß mit städtischen Geldern eingelöst und auf diese Weise die Stadt um 120 000 M geschädigt. Kasse wurde zu drei Jahren Gefängnis, Wulff zu 2 1/2 Jahren Gefängnis, Tigges zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, Frau Tigges zu drei Monaten Gefängnis mit Strafaufhebung verurteilt. Drei weitere Angeklagte wurden freigesprochen.

Staatsanzeiger

Deutsche Flugpende.

Die dem Deutschen Luftfahrt-Verband G. V. in Berlin W 35 unterm 26. April 1928 erteilte Sammlungs-genehmigung (vergleiche Karlsruher Zeitung Nr. 101 vom 30. April 1928) wird auf Antrag des Verbandes bis 31. Dezember 1928 verlängert. Karlsruhe, den 8. August 1928.

Der Minister des Innern

J. A.: Dr. A. Jung

Bekanntmachung

Die Errichtung der rechtspersonlichen Filialfirchengemeinde Rappena.

Das Erzbischöfliche Ordinariat hat entsprechend der vom Staatsministerium mit Entscheidung vom 30. Juni 1928 Nr. 6817 erteilten staatlichen Genehmigung unterm 12. Juli 1928 (Anzeigeblatt für die Erzdiözese Freiburg Nr. 17 vom 19. Juli 1928) für die Katholiken, die auf der Gemarkung Rappena wohnen, unter deren Verfassung im Pfarrverband Siegelshoch mit Wirkung vom 1. April 1928 eine selbständige rechtspersonliche Filialfirchengemeinde errichtet.

Karlsruhe, den 3. August 1928.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

J. A.: Dr. Thoma.

Personeller Teil

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern

Ernannt:

Zum Oberregierungsrat: Regierungsrat Otto Linde beim Landesgewerbeamt in Karlsruhe.

Zum Ersten Medizinalrat als Bezirksarzt: Medizinalrat Dr. Max Thomann, Bezirksarzt in Baden.

Zum Obergewerbetar: die Gewerbetar Paul Panewinkel und Dr. Angelita Siquet beim Gewerbeaufsichtsamt in Karlsruhe.

Zum Anstaltsarzt: Anstaltsarzt Medizinalrat Dr. Alfred Schwemmer bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Zum Gewerbeamt: Gewerbeinspektor Ernst Daas beim Gewerbeaufsichtsamt Karlsruhe.

Zum Gewerbeinspektor: Gewerbeinspektor Michael Frischmuth beim Gewerbeaufsichtsamt Karlsruhe.

Zu Oberrechnungsräten:

a) die Ministerialoberrechnungsräte: Franz Herrmann, Karl Schneyr, Hermann Raupe, Jakob Gähler, Jakob Ulrich, Robert Baur, Heinrich Meyer, Albin Kaiser und Friedrich Raif.

b) die Ministerialoberregistratorinnen: Hermann Köhler, Heinrich Ditt, Adam Probst, Adolf Frey und Adolf Hermann; sämtliche im Ministerium des Innern;

c) die Rechnungsräte: Adolf Wittmann, Robert Grassinger, Karl Daniel Huber und Karl Eisenhut; sämtliche bei der Landesversicherungsanstalt Baden.

d) die Revisionsoberinspektoren: Georg Armbruster beim Bezirksamt Karlsruhe; Wilhelm Gübe beim Bezirksamt Heidelberg; Oskar Waisenegger beim Bezirksamt Mannheim; Ernst Aldermann beim Bezirksamt Freiburg; Karl Müller beim Landeskommissar in Freiburg; Friedrich Meyer beim Landeskommissar in Mannheim; ferner die Außenbeamten der Landesversicherungsanstalt Baden, Revisionsoberinspektoren Karl Danneker in Schopfheim; Alfred Gramer in Pforzheim; Friedrich Grab in Offenburg und Gustav Glöckler in Karlsruhe.

e) die Verwaltungsoberinspektoren: Ludwig Schöber und Oskar Gilbert beim Bezirksamt Mannheim; Johann Bauer beim Bezirksamt Karlsruhe; Karl Geppert beim Bezirksamt Pforzheim; August Hermann beim Städtischen Landesamt in Karlsruhe; Hermann Dreher bei der Gebäudeversicherungsanstalt Karlsruhe; Johannes Diefenbacher und Karl Kretschmann bei der Landesversicherungsanstalt Baden in Karlsruhe.

Zu Rechnungsräten: die Verwaltungsinspektoren Paul Bard und Karl Ferdinand Scholl bei der Landesversicherungsanstalt Baden.

Zum Verwaltungsoberinspektor: Verwaltungsinspektor Hermann Stenz beim Ministerium des Innern.

Zum Vauoberinspektor: Bezirksbaumeister August Sobel beim Bezirksamt Mannheim.

Zum Eichoberinspektor: Eichinspektor Hermann Hoffmann beim Oberreichsamt in Karlsruhe.

Zu Eichinspektoren: die Oberreichsmeister Jakob Wadmann in Mannheim; Karl Paulus in Mosbach; Ernst Kus in Freiburg; Alfred Haber in Offenburg; Richard Gompst in Konstanz; Fritz Kirner in Donaueschingen; und Ludwig Rothermel in Karlsruhe.

Zu Eichobersekretären: die Oberreichsmeister Adolf Wöhler in Freiburg; Ernst Feine in Mosbach; Franz Haber Kreisler in Donaueschingen; Adolf Grether in Karlsruhe; ferner die Eichmeister Johann Weis und Karl Wöhringer, beide in Offenburg.

Zum Oberzeichner: Verwaltungssekretär Ludwig Graulich beim Städtischen Landesamt in Karlsruhe.

Zu Verwaltungsekretären: die Verwaltungsassistenten Adolf Höber beim Ministerium des Innern und Valentin Schmitt bei der Gebäudeversicherungsanstalt Karlsruhe.

Zum technischen Obersekretär: Techn. Sekretär Albert Hinz bei der Wäberverwaltung Badenweiler.

Zu Konzeptionssekretären: Konzeptionsassistent Alfons Kollmer; die Konzeptionsassistentinnen Elisabeth Kubist und Martha Claus, alle beim Ministerium des Innern.

Zu Oberverwaltern: die Maschinenmeister Franz Herz und Robert Götze bei der staatlichen Wäberverwaltung Baden; Franz Haber Gna bei der Heil- und Pflegeanstalt Altenau;

Albert Schulz, Adolf Weber, Edwin Klopfer bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen; Karl Köfler, Christof Daas, Karl Götze bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch; Hermann Dummel, Julius Huber bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz.

Zum Maschinenmeister: die Obermaschinenisten Albert Lorenz und Robert Dielscher bei der staatlichen Wäberverwaltung in Baden.

Zu Maschinenmeistern: die Obermaschinenisten Josef Bierhalter beim Bezirksamt Bruchsal, Emil Mandler beim Bezirksamt Mannheim, Ludwig Schmidt beim Bezirksamt Karlsruhe und Paul Schneider beim Bezirksamt Pforzheim.

Zu Oberpflegern: die Pfleger(innen): Marie Haufer, Amalie Burtard, Hermann Keller, Wilhelm Straub, Josef Huber, Roman Garter, Martin Partlieb, Max Meisinger, Theresie Köhle, Lydia Reiser, Anna Algeier, Julius Strübel, Josef Hellingner, Josef Wähler, Franz Haber Bräderle, Ludwig Köpfer, Philippine Köhler, Josef Seiler, Theodor Schneider, Katharina Langenecker, Franz Basler, Emma Peter, Lydia Nagel, Rosa Dambacher, Valentin Schreypp, August Fröhlich, Karoline Gossenberger, Albert Nagel, Hermann Schindler, Hermann Bieler, Jakob Hebel, Karl Fischer, Franz Kornmeier, Georg Schäfer bei der Heil- und Pflegeanstalt Altenau; Franz Hermann Kaiser, Eugen Auer, Emil Stöcklin, Philipp Gastein, Emil Heib, Johann Georg Mack, Ignaz Sauer, Rudolf Rehm, Wilhelm Brunner, Wilhelm Decherer, Christian Wöhler, Ludwig Wähler, Karl Dambacher, Basilius Burkard, Josef Schwarber, Anton Schüber, Josef Wegger, Karl Dehn, Anna Strobel, Magdalena Keller, Hermann Wiffert, Hermann Schaffhauser, Karl Schmidt, Valentin Oberle, Wilhelm Wöhler, Eugen Schäfer, Marie Leonhardt, Anna Ries, Wilhelm Engler, Vertha Arndt, Rosine Martin, Pauline Sadmann, Friederike Ehrler, Emil Hummel, Konstantin Niede, Lorenz Stempel, Franz Gubinger, Hermann Wimmer, Ernst Hoch, Augustin Sutter, August Ehret, Johann Müller, Friedrich Schilling, Gottlieb Wähler, Karl Koch, Karl Scheuermann, Karl Schäfer, Georg Jehner, Heinrich Reichert, Anna Siegmann bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen; Marie Steinwandt, Martin Brecht, Peter Feinmann, Rudolf Weber, Robert Kandler, Ludwig Heil, Lonqm Gyp, Karl Fahlbusch, Friedrich Förderer, Jakob Wendler, Bernhard Huber, Anna Grab, Wilhelm Grentlich, Philipp Schneider, Stefan Kintling, Ludwig Kraus, Felix Gütle, Albert Heil, Franz Ahl, Friedrich Schmidt, Berthold Dolland, August Holzwarth, Daniel Streule, Friedrich Kramer, Julius Rothermel, Johann Schausler, Georg Brämann, Heinrich Debatin bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch; Otilie Denu, Peter Wainger, Leo Langenbacher, Rosa Wiedemann, Hermann Obermaier, Pauline Spitzmüller, Karl Spieh, Karl Stoll, Franz Huber, Johann Kopp bei der Heil- und Pflegeanstalt Konstanz.

Zur oberen Wirtschaftsbeamtin: Wirtschaftlerin Anna Weis bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Zum Wirtschaftsbeauftragten: die Aufseher: Hermann Oswald bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen; Konrad Schumacher bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Zum Bibliotheksaufseher: Oberwachmeister Karl Walke beim Landesgewerbeamt in Karlsruhe.

Zum Magazinmeister: Aufseher Josef Wähler bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

Zur Oberkochen: die Wirtschaftlerinnen Marie Scheerer bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch und Fanny Weis bei der Heil- und Pflegeanstalt Konstanz.

Zum Werkführer: Obermaschinist Friedrich Jacobson bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Zurückgesetzt:

Polizeihauptwachmeister Karl Schöber beim Bezirksamt — Polizeidirektion — Freiburg.

Finanzministerium

Ernannt:

Wirtschaftsleiterin Auguste Zimmermann in Baden zum Finanzsekretär; technischer Sekretär Eugen Kaiser in Karlsruhe zum technischen Obersekretär; Konzeptionsassistent Johann Fuchs in Säckingen zum Finanzassistent; Oberaufseher Ludwig Ped in Karlsruhe zum Konzeptionsassistent; die Oberzärtner Karl Schorb in Karlsruhe und Karl Schrenk in Bruchsal zu Gartenmeistern, die Obermaschinenisten Emil Engelhardt und Ludwig Martin in Karlsruhe zu Maschinenmeistern; Heizer Emil Mellingner in Karlsruhe zum Maschinenisten; technischer Sekretär Karl Spehl in Karlsruhe zum Werkmeister; die Werkgehilfen Albert Gornung und Karl Rohle in Karlsruhe zu Münzassistenten.

Ministerium des Kultus und Unterrichts

Ernannt:

Zum Kreisoberlehrer: Kreisoberlehrer Dr. Otto Ebner in Konstanz.

Zum Stadtoberlehrer: Stadtschuleat Ernst Hofmann in Pforzheim.

Zu Direktoren großer Volks- und Fortbildungsschulen: die Stadtschuleat Karl Köfler in Bruchsal und Georg Keller in Konstanz, sowie Rektor Heinrich Wintermantel in Offenburg.

Zu Direktoren von Volks- und Fortbildungsschulen: die Direktoren Julius Berger in Willingen; Dr. Theodor Dumberg in Gaggenau; Adam Pfanz in Weinheim; Gustav Senfarth in Börrach; Edmund Wöhler in Baden und Heinrich Wolf in Sigen.

Zu Studienräten:

Reallehrer Franz Ditsch an der Bürgerschule in Wolfach und Taubstummenlehrer Friedrich Köhling, Leiter der Schwerhörigenschule in Mannheim.

Die Reallehrer: Binal, Karl, Oberrealschule Heidelberg; Bollinger, Friedrich, Oberrealschule Pforzheim; Friedel, Otto, Humboldtschule Karlsruhe; Ganslofer, Oskar, Oberrealschule Konstanz; Greiner, Friedrich, Vertholdgymnasium Freiburg; Gulbin, Karl, Realschule Wiesloch; Gammel, Karl, Aufbaurealschule Lahr; Kirchner, Ernst, Realschule Karlsruhe; Kauer, Julius, Oberrealschule Baden; Mangold, Adolf, Oberrealschule Offenburg; Mutter, Karl, Gymnasium Durlach; Nohrer, Hermann, Lehrerbildungsanstalt Karlsruhe; Rothermel, Josef, Vestingsschule Mannheim; Schaaf, Adolf, Realgymnasium Willingen; Schick, Theodor, Realgymnasium Freiburg; Schwarz, Emil, Helmholtz-Oberrealschule Karlsruhe; Senger, Karl, Lehrerbildungsanstalt Heidelberg; Seufert, Ludwig, Lehrerbildungsanstalt Freiburg; Spingel, Heinrich, Friedrich-Gymnasium Freiburg; Stober, August,

Gymnasium Pforzheim; Thoma, Karl, Oberrealschule Kastatt; Bettes, Eugen, Gymnasium Baden; Waldruff, Theodor, Gymnasium Heidelberg.

Die Musiklehrer: Autenrieth, Otto, Lehrerbildungsanstalt Heidelberg; Binder, August, Realgymnasium Freiburg; Fritz, Artur, Fichte Schule Karlsruhe; Haupt, Leopold, Mädchenrealschule Konstanz; Hoffmeister, Emil, Lehrerbildungsanstalt Freiburg; Jung, Wilhelm, Lehrerbildungsanstalt Karlsruhe; Lutz, Hugo, Oberrealschule Heidelberg; Mad, Friedrich, Realgymnasium I Mannheim; Pracht, Robert, Humboldtschule Karlsruhe; Mahner, Hugo, Lehrerbildungsanstalt Karlsruhe; Reiter, Christian, Oberrealschule Heidelberg; Schlager, Friedrich, Lehrerbildungsanstalt Karlsruhe; Steinhart, Franz, Goetheschule Karlsruhe.

Die Reallehrer: Anshütz, Karl, Bertold-Gymnasium Freiburg; Bär, Ernst, Gymnasium Konstanz; Ball Otto, Mädchenrealschule Baden; Balles Ludwig, Oberrealschule Achern; Beutel, Alfred, Realschule Wiesloch; Bollheimer, Edmund, Mädchenrealschule Pforzheim; Diklin, Ernst, Notteck-Oberrealschule Freiburg; Eberhardt, Karl, Oberrealschule Heidelberg; Edert, Robert, Helmholtz-Oberrealschule Karlsruhe; Friedenauer, August, Viseotteschule Mannheim; Göthe, Ernst, Gymnasium Pforzheim; Keller, Karl, Gymnasium Mannheim; Keen, Hermann, Gymnasium Offenburg; Kraus, Ferdinand, Realgymnasium Ettlingen; Lorenz, Guido, Realschule Bretten; Maier, August, Aufbauschule Ettlingen; Miltner, Philipp, Gymnasium Karlsruhe; Mühlert, Friedrich, Realschule Lössen; Müller, Benedikt, Realgymnasium Freiburg; Red, Friedrich, Mädchenrealschule Lössen; Röhner, Siegfried, Realschule Oberkirch; Rothstein, Jakob, Realschule Gernsbach; Schöne, Emil, Realgymnasium Mosbach; Steiert, Rudolf, Elisabethenschule Mannheim; Wehrle, Emil, Mädchenrealschule Freiburg; Weiler, Josef, Realschule Bretten; Weigenster, Anton, Realschule Lössen.

Die Taubstummenlehrer: Derr, Kaspar, Taubstummenanstalt Heidelberg; Dörner, Hermann, Taubstummenanstalt Heidelberg; Eshle, Karl, Taubstummenanstalt Weersburg; Schür, Max, Taubstummenanstalt Heidelberg; Schilling, Benedikt, Taubstummenanstalt Heidelberg; Stetter, Hermann, Taubstummenanstalt Heidelberg; Tritschler, Alfred, Taubstummenanstalt Heidelberg; Wagner, Wilhelm, Taubstummenanstalt Heidelberg; Wannenmacher, Leo, Taubstummenanstalt Weersburg.

Die Turninspektoren: Kähler, Friedrich, Landesturnanstalt Karlsruhe; Katterner, Artur, Landesturnanstalt Karlsruhe.

Der Hauptlehrer: Kimmelman, Moiz, Lehrerbildungsanstalt Karlsruhe.

Die Handelslehrer(innen): Arnold, Peter, in Lahr; Baas, Jakob, in Ettlingen; Bege, Dr. Robert, in Karlsruhe; Benz, Josef, in Konstanz; von Bloeban, Franz, in Mannheim; Böhrler, Karl, in Freiburg i. Br.; Borel, Ludwig, in Freiburg i. Br.; Brach, Arnold, in Freiburg i. Br.; Brandner Otto, in Karlsruhe; Blücher, Dr. Selmut, in Heidelberg; Burgardt, Hans, in Pforzheim; Clausing, Dr. Richard, in Pforzheim; Dannenberger Emil, in Mosbach; Decker, Franz, in Karlsruhe; Denner, Karl, in Karlsruhe; Dreßler, Friedrich, in Bruchsal; Ege, Karl, in Mannheim; Eger, August, in Radolfzell; Eng, Dr. August, in Karlsruhe; Fint, Simon, in Heidelberg; Fied, Richard, in Wiesloch; Fontaine, Dr. Kurt, in Mannheim; Fontaine, Dr. Willy, in Mannheim; Frey Walter, in Singen a. S.; Gamber, Dr. Josef, in Oberkirch; Ganzmann, Otto, in Karlsruhe; Gebhardt, August, in Kastatt; Gerstner, Dr. Emil, in Heidelberg; Götting, Hermann, in Karlsruhe; Greger, Dr. Wilhelm, in Bruchsal; Grensch, Wilhelm, in Mannheim; Grießer, Viktor, in Eberbach; Grupp, Karl, in Zell i. W.; Guder, Wilhelm, in Mannheim; Gümmerlin, Karl, in Karlsruhe; Haibel, Franz, in Schweisingen; Hartmann, Gustav, in Karlsruhe; Heil, Richard, in Karlsruhe; Henninger, Hermann, in St. Georgen; Hercher, Ottilie, in Freiburg i. Br.; Heuser, Heinrich, in Kastatt; Hirth, Friedrich, in Schopfheim; Holzer, Oskar, in Karlsruhe; Holzer, Wilhelm, in Pforzheim; Hund, Fritz, in Billingen; Gunn,

Josef, in Freiburg i. Br.; Zumbach, Eugen, in Triberg; Kahn, Hermann, in Karlsruhe; Klay, Karl, in Heidelberg; Knie, Karl, in Karlsruhe; Knie, Eduard, in Durlach; Krehbiel, August, in Konstanz; Krauth, Dr. Otto, in Eppingen; Kühner, Oskar, in Heidelberg; Kupper, Eduard, in Pforzheim; Leikus, Karl, in Mannheim; Lins, Dr. Josef, in Karlsruhe; Ritter, Karl, in Freiburg i. Br.; Mächsel, Dr. Hermann, in Lössen; Maerker, Karl, in Heidelberg; Maurus, Otto, in Mannheim; Martin, Hermann, in Karlsruhe; Meier, Wilhelm, in Mannheim; Meier, Karl, in Freiburg i. Br.; Meier, Eduard, in Mannheim; Nagel, Dr. Hermann, in Heidelberg; Neuhammer, Josef, in Gernsbach; Oberjoch, Emil, in Sinsheim a. S.; Odenwald, Max, in Mannheim; Pfad, Ludwig, in Freiburg i. Br.; Pfeiffenberger, Verthold, in Baden-Baden; Rausch, Dr. Wilhelm, in Wiesloch; Reichle, Friedrich, in Freiburg i. Br.; Reidel, Fritz, in Billingen; Roth, Dr. Josef, in Mannheim; Ruf, Dr. Bruno, in Mannheim; Rühner, Ewald, in Karlsruhe; Schey, Alfred, in Lössen; Scherb, Karl, in Freiburg i. Br.; Schill, Arthur, in Konstanz; Schmidt, Dr. Josef, Neustadt i. Schw.; Schneider, Dr. Verta, in Achern; Schneider, Dr. Josef, in Karlsruhe; Schneider, Oskar, in Karlsruhe; Schneider, Karl, in Karlsruhe; Schreiber, Dr. Emil, Furtwangen; Schwendemann, Dr. Anton, in Bruchsal; Sabater, Modesto, in Pforzheim; Seiler, Karl, in Waldshut; Sod, Dr. Julius, in Heidelberg; Spall, August, in Durlach; Stehle, Friedrich, in Lahr; Straßer, Josef, in Waldshut; Umbauer, Arthur, in Freiburg i. Br.; Ueber, Robert, in Konstanz; Vogel, Dr. Wilhelm, in Mannheim; Vogt, Dr. Franz, in Donaueschingen; Wabl, Oskar, in Waldshut; Willemann, Johann, in Mannheim; Werdmeister, Guido, in Karlsruhe; Wetterer, Josef, in Freiburg i. Br.; Widel, Theodor, in Konstanz.

Die Gewerbelehrer: Albrecht, Albin, in Überlingen; Altdorf, Wilhelm, in Karlsruhe; Baber, Friedrich, in Freiburg; Barth, Gustav, in Heidelberg; Bauermeister, Eduard, in Karlsruhe; Becker, Richard, in Konstanz; Bender, Friedrich, in Freiburg; Bertman, Karl, in Freiburg; Bertsch, Melchior, in Billingen; Beurer, Emil, in Baden-Baden; Biehlinger, Adolf, in Waldshut; Blas, Theodor, in Heidelberg; Böttger, Andreas, in Pforzheim; Christ, Friedrich, in Mannheim; Dies, Max, in Freiburg; Dittmann, Rudolf, in Karlsruhe; Diele, Otto, in Koenigsberg; Eberle, Alfred, in Kastatt; Ebert, Josef, in Karlsruhe; Eickhorn, Franz, in Karlsruhe; Engler, Karl, in Baden; Fahr, Oskar, in Heidelberg; Fellhauer, Anton, in Mannheim; Fint, Wilhelm, in Mannheim; Fleischer, Alfred, in Heidelberg; Frischauf, Alfons, in Ziegen; Fris, Dr. Herbert, in Mosbach; Freisinger, Erwin, in Ettenheim; Friedrich, Karl, in Freiburg; Gersbach, Dr. Alfred, in Mannheim; Gertter, Friedrich, in Pforzheim; Grimmer, Gottfried, in Lahr; Gröfle, Adolf, in Mannheim; Gutman, Dr. Emil, in Karlsruhe; Haad, Friedrich, in Pforzheim; Härtel, Hermann, in Bruchsal; Haide, Erich, in Eppingen; Häflinger, Hans, in Karlsruhe; Haug, Otto, in Kandel; Heffner, Julius, in Freiburg; Heim, Rudolf, in Mannheim; Herrmann, Rudolf, in Pforzheim; Hess, Wilhelm, in Waldshut; Heuser, Wilhelm, in Mannheim; Hindenlang, Walter, in Karlsruhe; Hirn, Dr. Alexander, in Mannheim; Holzmann, August, in Mannheim; Holz Müller, Gustav, in Heidelberg; Huber, Anton, in Baden-Baden; Huber, Friedrich, in Konstanz; Jürgensen, Otto, in Pforzheim; Jung, Edwin, in Offenburg; Kabis, Karl, in Pforzheim; Kaeser, Heinrich, in Mannheim; Kaiser, Otto, in Mannheim; Klumpp, Christian, in Pforzheim; Kober, Friedrich, in Ettlingen; Konrad, Otto, in Heidelberg; Krätz, Julius, in Baden-Baden; Krotz, August, in Mannheim; Krum, Rudolf, in Kastatt; Kähler, Julius, in Mannheim; Kullmann, Eugen, in Karlsruhe; Lachin, Paul, in Pforzheim; v. Langsdorff, Karl, in Lössen; Laubenberg, Eugen, in Offenburg; Leberle, Karl, in Pforzheim; Leh, Leo, in Mannheim; Lienhart, Dionys, in Freiburg; Linder, Emil, in Heidelberg; Link, Wilhelm, in Pforzheim; Lutz, Albert, in Mannheim; Malch, Oskar, in Karlsruhe; Mangler, Hermann, in Karlsruhe; Mangler, Wilhelm, in Lahr; Mannewitz, Otto, in Mosbach;

Mattern, Emil, in Heidelberg; Meier, Robert, in Karlsruhe; Meier, Paul, in Pforzheim; Mödel, Theodor, in Freiburg; Molitor, Oskar, in Heidelberg; Morano, Wilhelm, in Mannheim; Moser, Alfred, in Heidelberg; Mühlstein, Robert, in Pforzheim; Müller, Karl, in Mannheim; Müller, Karl, in Konstanz; Müller, Wilhelm, in Bruchsal; Mühl, Heinrich, in Freiburg; Neu, Leopold, in Offenburg; Nidand, Friedrich, in Pforzheim; Nikolaus, Karl, in Lössen; Oberle, Philipp, in Pforzheim; Oß, Otto, in Bruchsal; Pfeiffer, Paul, in Pforzheim; Rapp, Friedrich, in Pforzheim; Rastätter, Oskar, in Baden-Baden; Reinacher, Waldemar, in Mannheim; Nittershofer, Julius, in Mannheim; Rüb, Friedrich, in Mannheim; Rüdiger, Eugen, in Karlsruhe; Rüdlin, Alfred, in Mannheim; Ruf, Otto, in Freiburg; Schenkel, Rudolf, in Mannheim; Scheuermann, Adam, in Heidelberg; Schleider, Georg, in Freiburg; Schläger, Heinrich, in Bretten; Schmidt, Karl Leopold, in Eppingen; Schneider, Dr. August, in Offenburg; Schönberger, Ernst, in Wehrle; Schupp, Augustin, in Karlsruhe; Schweinte, Karl, in Lahr; Seeger, Robert, in Freiburg; Seib, Alfons, in Pforzheim; Seidinger, Emil, in Freiburg; Seidinger, Theodor, in Freiburg; Siedle, Fritz, in Karlsruhe; Spiegel, Felix, in Karlsruhe; Stang, Karl, in Mannheim; Stetter, Franz, in Lössen; Stoll, Karl, in Pforzheim; Strauß, Arthur, in Pforzheim; Strieder, Walter, in Karlsruhe; Uffes, Karl, in Lahr; Ueber, Friedrich, in Baden-Baden; Ueber, Willmar, in Kastatt; Ueber, Dr. Friedrich, in Pforzheim; Ueber, Waldemar, in Furtwangen; Ueber, Otto, in Karlsruhe; Ueber, August, in Pforzheim; Ueber, Alfred, in Gaggenau; Zimmermann, Adolf, in Waldshut; Zimmermann, Karl, in Durlach; Zippertin, Otto, in Pforzheim.

Zum Direktor des Generallandesarchivs: Oberarchivar Dr. Hermann Baier; zum Oberarchivar: Archivar Dr. Otto Gattellieri; zum Oberrechnungsrat: Verwaltungsoberinspektor Heinrich Frey, sämtliche am Generallandesarchiv; zum Bibliotheksinspektor: Bibliotheksinspektor Friedrich Liebe an der Landesbibliothek; zum Studienrat: Zeichenlehrer Hermann Gwerber an der Kunstgewerbeschule Pforzheim; zum Finanzinspektor: Finanzinspektor Wilhelm Gmann an Landestheater; zum Vertfänger: Laborant August Zachmann an der Landesuniv.schule; zum Gartenmeister: Obergärtner Wilhelm Regelmann an der Kunstgewerbeschule Pforzheim; zum Vertfänger: Obermaschinist Karl Häber; zum Kangleisekretär: Kangleisassistentin Hilda Weber; zum Kangleisassistent: Oberwachmeister Hugo Schmidt, sämtliche am Landestheater; zu Studienräten: die Reallehrer Dr. Friedrich Merkel und Adolf Verward, Handelslehrer Karl Kähler und Gewerbelehrer Erwin Frisch; zum Rechnungsrat: Verwaltungsoberinspektor Ludwig Knorr, zum technischen Sekretär: technischer Assistent Franz Kaufmann, alle am Staatsmuseum in Karlsruhe; zum Hausmeister: Aufseher Friedrich Steiger an der Schmiedeschule in Furtwangen.

Zum Oberrechnungsrat: Der Finanzinspektor Bolenski, Hermann, bei der Zentralschulverwaltung in Karlsruhe.

Zum Maschinenmeister: Der Obermaschinist Sid, Konrad, Lehrerbildungsanstalt Heidelberg, der Maschinist Reilbach, Friedrich, Lehrerbildungsanstalt Karlsruhe.

Zu Anstaltsoberlehrern: die Hauptlehrer Theophil Hofmeier am Waisenhaus in Karlsruhe; Johann Schmid am Rettungshaus in Hornberg; Albert Straßer am Gerbhaus in Wehrle; und Johannes Winder an der Rettungsanstalt Friedrichshöhe bei Tullingen.

Zur Anstaltsoberlehrerin: die Vorsteherin Josefine Mayer an der Frauenarbeitschule des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe.

Ausgegeben gemäß Art. 14 N.P.N. Die Professorin Frau Anna Schum an der Lehrerbildungsanstalt in Karlsruhe, die Hauptlehrerin Frau Gertrud Ripper in Reilingen, die Fortbildungsschulhauptlehrerin Frau Martha Gilbert in Aglasterhausen.

„Die Muskeln stark, die Wangen rot, Erhält Hanauer Bauernbrot“
Das täglich aus dem Hanauerland frisch eintreffende
Bauernbrot
ist nur „echt“ mit dieser Schutzmarke

Verkaufsstellen in Karlsruhe:
Hauptgeschäft:
Kronenstraße 25
Telephon Nr. 3990
Körnerstraße 38
M. Würzburger, Tullastraße 82
Diefenbach Nachf., Luisenstraße 58
J. Böckel, Bürgerstraße 22
Schott, Roonstraße 32
Friedrich Kiefer, Neckarstraße 25
Frau Lipp an den Markttagen:
Am Alten Bahnhof (Hauptportal) und
Am Ludwigsplatz (Erprinzenstraße)
Delikatessenhaus Gümpel,
Durlach 524

Bauarbeiten-Vergebung
Die für den Neubau des Forstamtsgebäudes zu Adelsheim erforderlichen Erd-, Maurer-, Beton- und Zement-, Steinbauer-, Zimmer-, Schmiede-, Dachdecker- und Blechenerarbeiten samt Eisenlieferung und Abfuhrleistung sind zu vergeben.
Die Unterlagen liegen ab Freitag, den 10. Aug. 28 beim unterzeichneten Bauamt und außerdem am Montag, den 13. Aug. 28 in den Diensträumen des Bad. Forstamts in Adelsheim auf und können vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 2 bis 4 Uhr dort eingesehen werden.
Die Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift und portofrei bis Dienstag, den 21. Aug. 28, vormittags 11 Uhr, hier einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote erfolgt.
N. 545
Zuschlagsfrist 14 Tage.
Wehrheim, 9. Aug. 1928.
Bezirks-Bauamt.

Bauarbeiten-Vergebung
Die für den Um- und Ausbau des Langguth'schen Anwesens am Knadenberg hier erforderlichen Maurer-, Beton- und Zement-, Steinbauer-, Zimmer-, Schmiede-, Dachdecker-, Abfuhr-, Blechener-, Verputzarbeiten, Holzfußböden, Wasserleitungen, Entwässerungsanlage, Gasleitungen sind zu vergeben. Die Unterlagen liegen von Dienstag, 14. d. Mts. beim unterzeichneten Bauamt auf und können vormittags von 8 bis 12 und nachmittags von 2 bis 5 Uhr dort eingesehen werden. Die Angebote sind verschlossen mit


Lebensbedürfnisverein
Unsere werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß
am Samstag, den 11. August
unsere Verteilungsstellen geschlossen sind.
520
Der Vorstand.

entsprechender Aufschrift bis Dienstag, 21. d. Mts., 10 Uhr, hier einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote erfolgt.
Zuschlagsfrist 14 Tage. N. 546
Wehrheim, 10. Aug. 1928.
Bezirks-Bauamt.

Staats- und Gemeindebehörden
sind unsere Abonnenten. Wollen Sie diese auf Ihre Firma aufmerksam machen, so inserieren Sie in dem offiziellen Organ der badischen Regierung, der
Karlsruher Zeitung
Badischer Staatsanzeiger

**Detektiv- u. Privat-
Rückunftal-
Büro**
Mannheim
O 6, 6
Plancken
Inhaltszahl 53305
A. Maier & Co., G.m.b.H.

Schenkt Bücher zu jedem Fest!